

DANIEL KLAUS

Selbstversorger

Seit unser Sohn sprechen kann, sparen wir eine Menge Geld. Er kostet uns zwar immer noch Nerven, aber finanziell ist er jetzt keine große Belastung mehr. Seit unser Sohn die Sprache für sich entdeckt hat, begrüßt er alles, was er mit einem Wort benennen kann: Hunde, Katzen, Männer, Frau-en, Windschutzscheiben, Türklinken und Laubbäume. Er ist ein äußerst kontaktfreudiger kleiner Kerl. Und am liebsten begrüßt er Verkäufer und Verkäuferinnen. „Hallo Metzger!“, kräht er in den Raum, kaum dass wir durch die Tür und an den Tresen getreten sind. Während ich die Auslage und die Angebotstafeln an der Wand studiere und überlege, ob ich Schweine- oder lieber Putenschnitzel kaufen soll, bekommt er vom Metzger ein Strahlen und eine Scheibe Mortadella in die Hand gedrückt. Beim Obst- und Gemüsehändler ist es dasselbe, nur dass es hier ein runder roter Herbstapfel, eine Birne oder eine Karotte ist. „Zuhause essen“, sagt er zum Obst- und Gemüsemann und stopft das Obst oder die Karotte in seine Hosentasche. Er weiß, dass wir als nächstes zum Bäcker gehen. Und beim Bäcker gibt es ein Kinderschweineohr. Jedes Mal, wenn die Verkäuferin dieses Wort ausspricht, zucke ich innerlich zusammen, weil es sich irgendwie grausam und leicht pervers anhört, aber da es ein Geschenk ist, lasse ich mir nichts anmerken. In die Apotheke, wo ich nur selten etwas kaufen muss, spaziert er ganz alleine und ohne jede Scheu hinein, während ich draußen auf ihn warte. Er lacht die Apothekerin an und kommt anschließend mit einer Handvoll Traubenzuckerbonbons wieder heraus, von denen er mir stolz eins hinstreckt. Nur in der Buchhandlung geht er bisher leer aus. Aber spä-testens wenn er eingeschult wird, klappt das bestimmt auch. Ich werde schon jetzt einmal damit beginnen, ihm die Worte Hemingway, Baudelaire und Tolstoi beizubringen.

copyright: Daniel Klaus, *1972 in Wiesbaden. Lebt als freier Autor in Berlin. 2000 Walter-Serner-Preisträger. 2003 Literaturförderpreis Ruhrgebiet. 2004 Alfred-Döblin-Stipendium. Seine Geschichten erscheinen in Literaturzeitschriften, Anthologien und Tageszeitungen.

www.danielklaus.com